

Jesu, meine Freude

aus der Motette „Jesu, meine Freude“, BWV 227

Text: Johann Frank (1618–1677)

Melodie: Johann Crüger (1598–1662)

Satz: Johann Sebastian Bach (1685–1750)

1. Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - - de,
 ach wie lang, ach lan - ge ist - dem Her - zen - ban - - ge
 6. Weicht, ihr Trau - er - geis - ter, denn mein Freu - den - meis - - ter,
 De - nen, die - Gott lie - ben, muss auch ihr Be - trü - - ben,

5 Je - su, - mei - ne Zier:
 und - ver - langt nach dir!
 Je - sus, - tritt he - rein.
 lau - ter - Freu - de sein.
 Got - tes Lamm, mein Bi - ti - lam,
 Duld ich schon bö - se Spott und -

9 au - ßer - mi - f - Er - den nichts sonst Lie - bers wer - den.
 den - noch - du - au - - Lei - de, Je - su, - mei - ne - Freu - de.

2. Unter Schirmen
 in Stürmen
 e frei.
 den Satan wettern,
 lass die Welt erzittern,
 mir steht Jesus bei.
 Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
 ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
 Jesus will mich decken.

3. Trotz dem alten Drachen,
 Trotz dem Todesrachen,
 Trotz der Furcht dazu!
 Tobe, Welt, und springe;
 ich steh hier und singe
 in gar sichrer Ruh.
 Gottes Macht hält mich in acht,
 Erd und Abgrund muss verstummen,
 ob sie noch so brummen.

4. Weg mit allen Schätzen;
 du bist mein Ergötzen,
 Jesu, meine Lust.
 Weg, ihr eitlen Ehren,
 ich mag euch nicht hören,
 bleibt mir unbewusst!
 Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod
 soll mich, ob ich viel muss leiden,
 nicht von Jesus scheiden.

5. Gute Nacht, o Wesen,
 das die Welt erlesen,
 mir gefällst du nicht.
 Gute Nacht, ihr Sünden,
 bleibet weit dahinten,
 kommt nicht mehr ans Licht!
 Gute Nacht, du Stolz und Pracht;
 dir sei ganz, du Lasterleben,
 gute Nacht gegeben.